Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 5 (1889)

Heft: 12

Anhang: Beilage zu Nr. 12 der "Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beilage zu Nr. 12 der „Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung"

Verschiedenes.

Die Nutzbarmachung der Aare in der Klos bei Olten. Der Gedanke, die günstigen örtlichen Verhältnisse der Aare zwischen Aarburg und Olten im Interesse der Hebung der Industrie und des Gewerbes in beiden Orten nutzbar zu machen, ist nicht neu und wurde schon früher angeregt. Neuerdings kam die Angelegenheit in einer Versammlung des Gewerbevereins Olten anläßlich der Behandlung der Wasserversorgungs- und Beleuchtungsfrage zur Sprache. Das führte zu Erörterungen in der Presse und lenkte die Aufmerksamkeit der Firma Zschokke u. Cie. in Aarau auf sich, welche der Sache sofort näher trat, sich mit fachkundigen und für die öffentlichen Fragen Interesse zeigenden Männern in Verbindung setzte, die daherigen Pläne ausarbeiten ließ und nun an Hand derselben das Konzessionsgesuch einreichte.

Es dürfte nun allgemeines Interesse bieten, über die Anlage selbst etwas Näheres zu erfahren. Für die Nutzbarmachung der Aare in der Klos zu Kraftzwecken gewähren die örtlichen Verhältnisse eine fast selbstverständliche Grundlage. Die Verengerung des Flußprofils einerseits und die Erweiterung desselben beinahe auf der nämlichen Stelle anderseits, die zwei schon bei mittleren Wasserständen zu Tage tretenden Felsenriffe, die felsige Beschaffenheit des Flußbettes und der durchweg hohen Ufer: alle diese Verhältnisse müssen als Grundbedingungen angesehen werden, um gerade hier der Aare eine entsprechende Kraft entnehmen zu können.

Von diesem Gesichtspunkte geleitet, hat das Initiativkomite von Olten die entsprechenden technischen Vorarbeiten machen lassen. Aus denselben ergaben sich folgende Resultate:

a) Das Brutto-Gefäll des Wasserspiegels zwischen der Drahtbrücke Aarburg und der Eisenbahnbrücke in Olten wird betragen: bei Hochwasserstand 4,1 Meter, bei niedrigstem Wasserstand 2,75 Meter.

Mit Rücksicht auf die Abflußverhältnisse des Wassers nach Ausführung der projektirten Anlagen wurde vorläufig dem gestauten Oberwasserspiegel bei höchstem und niedrigstem Stand annähernd das gleiche Gefäll zugetheit wie dasjenige, welches der Fluß jetzt schon zwischen der Klos und der Eisenbahnbrücke an seiner Oberfläche ohne jegliche Nachtheile für die Ufer und die Kiesbewegung besitzt, nämlich:

	Künftiges Gefäll Oberwasser	Gegenwärtiges Gefäll Unterwasser
Bei Hochwasserständen	0,6 ‰	0,6 ‰
Bei Niederwasserständen	0,3 ‰	0,4 ‰

Hieraus ergab sich ein in den Turbinenkammern der Klos nutzbares Gefäll: bei Hochwasser 2,0 Meter, bei Niederwasser 1,80 Meter.

Bei Abgabe von Kraft für Betreibung von industriellen Etablissements und elektrischen Beleuchtungseinrichtungen muß als Grundbedingung ihre unveränderliche Stetigkeit angenommen werden. Es dürfen daher zu ihrer Erzeugung nur die bekannten niedrigsten Wasserstände der Aare in Berechnung gezogen werden. Der Fluß führt nun, nach umfassenden Erhebungen, durch die Klos bei Olten und bei seinen niedrigsten Ständen per Sekunde etwa 85 Kubikmeter Wasser. Da bei diesem Wasserstand weder Schifffahrt (Flößerei) noch eine anderweitige Benutzung des Wassers der Aare möglich und denkbar ist, so liegt der Gedanke nahe, daß es gut zulässig sei, dem Fluß auf eine verschwindend kleine Entfernung seiner Länge so viel Wasser zu entnehmen, als die lokalen Verhältnisse dies überhaupt gestatten.

Diese Annahme führte darauf, 60 Kubikmeter in der Sekunde bei den kleinsten Wasserständen der Aare in Anspruch zu nehmen und die Breite des Ober- und Unterwasserkanals auf 30 Meter bei einer Wassertiefe von 2 Meter zu setzen mit Einführung von vier Turbinen zu einer Maximalleistung von 300 oder 1200 Pferdekräften.

So lauten die Baubeschreibungen des Projektes im Allgemeinen. Die günstige Verkehrslage der beiden Orte Aarburg und Olten und sodann der Umstand, daß auch die schweiz. Zentralbahn, sowie die Stadt Olten in Bezug auf die Wasserversorgungs- und Beleuchtungsfrage an dem Zustandekommen des Projektes großes Interesse haben, lassen uns hoffen, daß die Verwirklichung desselben möglich ist. Die elektrische Uebertragung der Wasserkraft für Olten und Aarburg und Umgebung an Industrie und Gewerbe würde diese selbst wirksam fördern helfen. Das Interesse, welches die Städte Aarburg und Olten jetzt schon an dem Zustandekommen des Unternehmens zeigen, erscheint uns unter diesen Umständen demnach auch sehr gerechtfertigt. (N. Z. Z.)

Neue Patente.

(Mitgetheilt vom Patentbureau von Richard Lüders in Görlitz, welches Auskünfte ohne Recherchen den Abonnenten unserer Zeitung kostenlos ertheilt.)

Bei den hohen Absätzen, namentlich der Damenschuhe, kommt es nicht selten vor, daß dieselben lose werden, sich verrücken oder gar abbrechen, namentlich wenn dieselben anstatt aus einzelnen Lagen Leder hergestellt zu sein, aus einem mit dünnem Leder überzogenen Holzblock bestehen. Der Absatz von K. Sommerfeld ist mittelst einer kräftigen Schraube, welche mitten durch den Absatz geht, an einer dünnen Metallplatte befestigt, welch' letztere zwischen die innere und äußere Sohle zu liegen kommt und sich bis zur Hälfte des Vorderfußes ausdehnt, wodurch der Absatz innig mit dem ganzen Stiefel verbunden ist.

J. Mohlberg in New-York hat eine sehr praktische Rouleauxstange erfunden. Dieselbe ist so beschaffen, daß sie an der Unterkante eines beliebigen Rouleau's leicht angebracht werden kann und außerdem dazu dient, auf leichte Weise Fransen oder Troddeln daran zu befestigen. Die Stange besteht aus einem Kern und zwei seitlichen Blechbeschlägen, welche unten und oben so geformt sind, daß sie federnde Klammern bilden, welche einerseits das Ende des Rouleaux, andererseits die Troddeln und andere Verzierungen aufnehmen.

Das verbesserte elektrische Schweißverfahren von Eduard Blaß dürfte dieser Methode neue Freunde zuzuführen geeignet sein. Blaß verwendet Aluminium, Chrom und dergleichen Metalle, welche eine stärkere Verwandtschaft zu Sauerstoff als das zu schweißende Metall besitzen, entweder rein oder in Form von Oxyden derart an, daß er dieselben in die Schweißfuge einträgt oder direkt mit der Kohlen-Elektrode in Verbindung bringt. In diesem letzteren Falle wird die poröse Elektrode, welche mit einem dichten Mantel versehen ist, der Länge nach durchbohrt, sodaß hierdurch reduzirende oder sauerstofffreie Gase bezw. mit diesen zugleich jene oben erwähnten Metalle in Pulverform der Schweißstelle zugeführt werden können.

Mit dem biegsamen Schleifwerkzeug von W. Grüne in Berlin soll ein bequemes Mittel zur Ausführung der mannigfaltigsten Schleif- und Polirarbeiten dargeboten werden. Einfach gesponnene oder auch doublirte Fäden werden unter Anwendung eines Klebmittels auf ihrer

Umfläche mit pulverförmigen Schleif- oder Polirmitteln, z. B. Schmirgel bedeckt. Derartige Schnüre können um eine stärkere den Kern bildende Schnur gesponnen oder geflochten werden, um so ebenfalls ein biegsames Schleifwerkzeug entstehen zu lassen. Durch mechanische Kraft lassen sich diese Schleifschnüre in jeder Richtung schnell bewegen und an die zu bearbeitende Stelle leiten.

Durch unvorsichtiges Auslöschen der Petroleumlampen ereignen sich noch häufig Explosionen derselben, welche schwere Unglücksfälle nach sich ziehen. Besonders das Ausblasen der Lampen von oben her muß als gefährlich bezeichnet werden. Das Patent von Wild und Wessel ermöglicht durch eine eigenartige Anordnung des Brenners ein sehr einfaches, dabei völlig gefahrloses Auslöschen der Flamme. In der Mitte des Brenners steht ein kleines Rohr, in dessen unterem Theile ein waagrechtes Röhrchen einmündet. Dieses letztere geht durch den Brennerkorb hindurch und ist außerhalb desselben trichterförmig erweitert. Soll nun die Lampe ausgelöscht werden, so hat man einfach in diesen Trichter einzublasen und durch den entstehenden Luftstoß findet ein sofortiges Verlöschen der Flamme statt.

Die Entfernung des Fuselöles aus Rohessenzen ist zwar bereits auf verschiedene Arten bewirkt worden, doch zeichnet sich eine neue Herrn J. Pineta in Guatemala patentirte Methode vor den älteren sowohl durch geringere Kosten als durch gründlichere Reinigung aus. Es werden zwei Theile kohlensaure Magnesia und 1 Theil Salpeter gemischt und in eisernen Tiegeln 2 Stunden lang bis zur Rothgluth erhitzt und fortwährend umgerührt. Die Masse wird nach der Abkühlung fein gepulvert und gesiebt und hierauf mit einer gewissen Menge von salpetersaurem und salpetrigsaurem Kali, sowie feingesiebter Holzkohle gemischt. Das so gewonnene Präparat wird den zu reinigenden Essenzen beigefügt und entfuselt dieselben vollkommen.

J. L. Abrahams in New-York hat ein Verfahren zur Herstellung von Relieffiguren auf Tapeten erfunden, welches bei großer Wohlfeilheit prächtige Wirkungen erzielen läßt. Es wird gewöhnliches Tapetenpapier mit einer Kaseïn enthaltenden Leimmasse bestrichen und auf diese eine Lage flockigen Holzstoffes oder Pflanzenfaser ausgebreitet. Durch Bearbeitung mittels angewärmter Druckwalzen, in welche beliebige Muster eingravirt sind, wird die lose, aufgestreute Masse sowohl unter sich, als auch mit dem als Folie dienenden Papier zu einem Ganzen vereinigt. Sowohl das Papier, als auch die Holzstoffmasse kann vorher mit Farben in verschiedenen Abtönungen versehen werden. Die Wirkung der auf diese Weise hergestellten Tapeten, steht derjenige der bekannten antiquen Ledertapeten in keiner Weise nach.

Eine Neuerung an Cylindern für Petroleumlampen von Benno Schmitz bewirkt in sehr einfacher Weise eine Vergrößerung der Flamme und vermehrt die Leuchtkraft derselben um ein Beträchtliches. Der Cylinder ist im unteren Theile nach oben konisch erweitert und in diese Erweiterung ist ein Trichter mit der Spitze nach unten eingesetzt. Es entsteht auf diese Weise ein ringförmiger sich nach oben erweiternder Durchströmungsquerschnitt, welcher eine lebhaft saugende Wirkung ausübt. Hierdurch wird jedoch nicht nur die Form der Flamme eine größere, sondern auch die Intensität derselben wird erheblich vermehrt.

Das Wellblech hat bei seinen ausgezeichneten Eigenschaften eine so allgemeine Aufnahme gefunden, daß eine auf verwandten Grundsätzen beruhende Erfindung von Wilhelm Baehr eines günstigen Erfolges sicher sein darf. Es handelt sich um die wellenförmige Ausbildung des Steges an T-Trägern. Es wird denselben hierdurch eine erheblich höhere Festigkeit gegen Durchbiegung verliehen, so daß bei gleichen Ansprüchen ganz beträchtliche Materialersparnisse erreicht werden.

* * *

(Bericht des Patent-Bureau von Gerson und Sachse, Berlin SW.)
Die Firma ertheilt den Abonnenten unseres Blattes Auskünfte über Patent-, Muster- und Markenschutz gratis!

Zur Herstellung von konischen Faßspunden aus Holzstäben von geeigneter Länge, Breite und Stärke wendet H. Zacharias in Königsberg i. Pr. eine selbstthätig arbeitende Maschine (Pat. 46720) an. Zuerst werden die etwa einen halben Meter langen, in der Breite und Stärke den Abmessungen der gewünschten Spunde entsprechenden Stäbe durch eine Gruppe von Kreissägen in einzelne Vierkantklötzchen geschnitten. Letztere werden unter einen Stempel geschoben, der durch ein mit geeigneter Schneidkante versehenes Gesenk aus jedem Klötzchen einen Zylinder ausstanzt. Diese Zylinder gelangen über ein konisches Gesenk, in das sie hineingepreßt werden. Nachdem sie aus letzterem durch einen Kolben herausgedrückt sind, zeigen sie die bekannte Gestalt der konischen Faßspunde.

An Thüren bringt C. H. Poetzsch in Dresden eine Schutzvorrichtung (Pat. 46404) an, deren Aufgabe es ist, das Einklemmen von Gegenständen zu verhindern. Um dieses zu erreichen, kommen zwei Schutzleisten zur Anwendung, von denen je eine sich beim Oeffnen der Thüre vor eine der Schmalseiten der Thürfüllung legt. Beim Schließen der Thür werden diese Schutzleisten selbstthätig wieder zurückgeführt und bringen hierbei die in ihrem Bereich befindlichen Gegenstände nach außen. Der Mechanismus, mit dem die Schutzleisten in Verbindung stehen, ist oberhalb der Thür angebracht.

Das Blasinstrument für Kinder (Pat. 46566) von A. Dorner in Fürth besitzt eine Scheibe, durch deren Drehung eine bestimmte Melodie gespielt wird. Die dieser Melodie entsprechenden Harmonikastimmen sind in der erforderlichen Reihenfolge in die Scheibe eingesetzt. Zwischen die Kurbel, durch welche die Scheibe gedreht wird, und letztere selbst ist ein Einzahngetriebe eingeschaltet, welches die Stimmen ruckweise vor die Luftspalte befördert, vor der sie den entsprechenden Zeitraum stehen bleiben. In Folge dessen wird jeder einzelne Ton klar und deutlich zum Ertönen gebracht und die Melodie regelrecht abgespielt.

Während massives rubinrothes Glas bisher nur mit Goldverbindungen herzustellen war und deshalb, außerdem aber auch durch seine schwierige Verarbeitung, sehr hohen Preis hatte, ermöglicht es das Verfahren (Pat. 46566) der Gräflich Schaffgotsch'schen Josephinenhütte in Schreiberhau i. Schles., das sogenannte Rubinglas mit Kupferverbindungen und damit zu billigem Preise zu erzeugen. Das Kupferoxydul, welches zur Verwendung kommt, wird in einem ganz bestimmten Verhältnisse, ebenso die Zinnasche beigemischt; außerdem wird entgegen verwandten Verfahren nur eine einzige Schmelzung vorgenommen.

Die Spiralbohrer- und Werkzeugfabrik
C. Boltshauser, Küsnacht-Zürich
empfiehlt:
Spiralbohrer auf Metalle und Holz. **Reibahlen.**
Langlochbohrer auf Holz, Hohlkehl und Spiral.
Gewinde-Schneidkluppen für engl. und Gasgewinde.
Gewinde-Bohrer, Patent-Gaskluppen, Gewinde auf einen Schnitt fertig schneidend. **Rohrzangen, Rohrabschneider, Rohrschraubstöcke, Bohrrätschen** etc.
Aus bestem schwedischem Eisen geschmiedet und im Einsatz gehärtet. **Garantie.** [72

Ventil-
Gasmotoren
(System Adam)

Resultate

der Bremsversuche eines Ventil-Gasmotor's „Patent Adam" von 2 Pferdekräften bei Herrn Friedrich *Kronauer*, Ofenfabrikant in Winterthur, vorgenommen am 15. Januar 1889 durch Herrn *Aug. Aeppli*, Lehrer der Mechan. Abtheilung am zürcherischen Technikum, mittelst eines Brauer'schen Bremszaum von 0,7 Meter Hebellänge.

Dauer des Versuches in Minuten	Mittlere Touren-Zahl pro Minute	Brems-gewicht in kg	Effektiv. Leistung in Pferden	Gasverbrauch (Inclusive Zündflamme) in Litern	
				beim Versuch	pro Pferd und Stunde
60	180,6	13,97	2,466	2320	940,8

Der Wasserverbrauch für die Kühlung betrug in der Stunde 57 Liter, die Temperatur des zufliessenden Wassers war 9° Celsius und diejenige des abfliessenden erhöhte sich auf 67° Celsius.

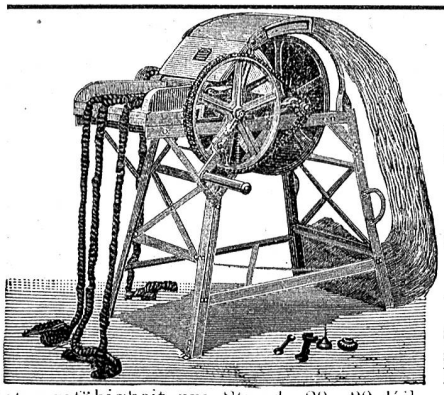
Diese Motoren können auch da, wo kein Gas zur Verfügung steht, mit eigenem Gaserzeuger mittelst **Benzin, Gasolin, Naphta** etc. betrieben werden und stellen sich die Betriebskosten gleich günstig, das heisst auf ca. 18—20 Centimes pro Pferd und Stunde.

Zahlreiche Ausweise zur Verfügung.

Prospekte und Kostenanschläge kostenfrei.

Werkzeugmaschinen für Metall- und Holzbearbeitung, Maschinen zur Blechbearbeitung für Spengler, Bleche, Metalle etc. Eisen- und Metall-Produkte in rohem, vorgearbeitetem und fertigem Zustande. (90

Fritz Marti, Winterthur.



Zupf-Maschine
für
Polstermaterial
jeder Art,
mit Vorrichtung
zum Aufdrehen
der Stränge.

Zupft und entstäubt jedes Polstermaterial tadellos schön. Leistungsfähigkeit pro Stunde 20—30 Kilo. Mischungen von zwei und mehr Sorten fallen vorzüglich aus. Handhabung leicht: Gang geräuschlos. Preis billig. (126

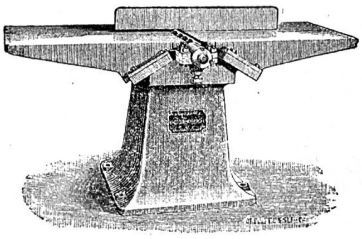
Nähere Auskunft wird auf Anfrage gern ertheilt und empfiehlt sich bestens

Lemm-Marty, St. Gallen.

Wir empfehlen als Spezialität 174

Holzbearbeitungs-Maschinen

besonders **neuester Konstruktion,**



Abricht-, Hobel- und kombinirte Hobel- und Abricht-Maschinen, Leisten-, Hobel- und Kehl-Maschinen. Bandsägen und Stammbandsägen bis zu den grössten Dimensionen in sorgfältigster Ausführung.

Preiscourante stehen gerne zu Diensten. Courante Maschinen auf Lager.

Fabriken Landquart in Landquart, vorm. Henggeler, Hämmerli u. Cie.

Depot von Holzbearbeitungsmaschinen, Maschinen im Betrieb bei Hrn. Mechaniker Wäckerlin, Reussinsel, Luzern.

Wo bezieht man am besten *)

*) NB. Diese **Bezugsquellen-Liste** erscheint monatlich 1 mal in den drei Blättern **„Illustrirte schweizer. Handwerker-Zeitung“, „Schweizer Industrie- und Handels-Zeitung“** und **„Holz“** (Centralblatt für Holzindustrie etc. — Preis per Adressenzeile für das ganze Jahr in allen drei Blättern zusammen: für Abonnenten auch nur eines der drei Blätter = Fr. 3. —, für Nichtabonnenten Fr. 5. —.
Neue Aufträge nimmt stets entgegen die

Buchdruckerei Senn-Barbieux in St. Gallen.

Adhaesionsfett:
Bei Gebr. Bek, Riemenfettfab. Schaffhausen.
„ E. Bastady, Basel.
„ J. Lambercier & Co., Genf.
„ Rud. Ringier, Lenzburg.
„ Robert Suter, Thayngen.

Adressen für Bezugs- u. Absatzquellen:
„ Adressbureau Zürich.

Aetherische Holzbeizen, besser als alle andern Beizen:
„ H. Kopp, Grenchen (Sol.).

Amerikan. Broncetinktur:
„ Alfred Baerwolff, Zürich.

Amlung:
„ Oscar Neher & Co., Mels.

Apparäte für Fabrikation moussirender Getraenke:
Bei Ed. Stocker, Weinfelden.

Apprêtir-Maschinen für Schappe u. Bwolle:
„ Aemmer & Co., Basel.

Arab. Gummi, Imitation:
„ Oscar Neher & Co., Mels.

Asbestfabrikate:
„ J. Lambercier & Co., Genf.

Asphalt-Dachpappe:
„ Heinrich Brändli, Horgen.

Asphalt-Isolirplatten:
„ Heinrich Brändli, Horgen.

Asphalt-Leinwand:
„ Heinrich Brändli, Horgen.

Ausschwing-Maschinen f. Waschereien:
„ Aemmer & Co., Basel.

Badwannen, Badöfen:
„ Otto Becker, Froschaugasse 18, Zürich.

Bandsaegen für Hand- und Fussbetrieb:
Bei Ed. Stocker, Weinfelden.

Bandsaegenblaetter:
„ G. Joho, Bern.

Baumwollseile:
„ Oechslin z. Mandelbaum, Schaffhausen.

Baumwoll-Treibriemen:
„ J. Lambercier & Co., Genf.
„ Robert Suter, Thayngen.

Bau- u. Möbel-Beschlaege
„ Bender, Eisenw'hdlg., Zürich.
„ A. Genner & Co., Richtersweil.

Bessere Spirituslacke:
„ Alfred Baerwolff, Zürich.

Bildhauer-Arbeiten:
„ A. Laurenti, Bern.

Bildhauerarbeiten jed. Art:
bei Alois Holenstein, Altarbauer, Wyl.

Blattgold, Silber, Aluminium, Composition, Schlagmetall, Bronze:
„ G. Beuttner, Bischofszell.

Blechwaarenartikel:
Bei Metallwaarenfabrik Künten (Aargau).

Bleiweis, Zinkweis, Patentweis:
„ V. A. Mayer, Burgdorf.

Boden- u. Möbel-Wichse, weiss, gelb, braun u. roth:
„ Schmid & Reinle, Luzern.

Borduren, Friese, Rosetten etc. fertig gemalt z. Aufkl.
Bei C. Kronauer, Winterthur.

Bogenrohre f. Oefen (compl. nach Zeichnung):
„ H. Vogt-Gut, Arbon.

Brückenwaagen:
„ J. Ammann & Wild, Waagenfab., Ermatingen u. St. Gallen.

Brunoleïn:
Bei Lack- u. Farbenfab. Chur.

Buchstaben f. Firmaschriften auf Stoff gemalt zum Aufkleben,
Bei C. Kronauer, Winterthur.

Buchdruck-Arbeiten:
„ Senn-Barbieux, St. Gallen

Bürstenwaaren und Thürvorlagen:
„ A. Genner & Co., Richtersweil.

Carbolineum:
„ J. H. Lutz, St. Gallen.

Carbolineum Avenarius:
„ E. Bastady, Basel.

Carbolineum u. Creosotöle
„ Kirchhofer-Styner, Luzern.
„ J. Lambercier & Co., Genf.

Carbolineum-Pinsel à 1. 50
„ J. Ramsauer-Häfeli, Thalweil (Zürich)

Caroussel-Pferde und Pferdeköpfe für Sattler:
„ Klaus, Wiegenpferd-Fab. Wyl (St. Gallen).

Centralheizungen u. Oefen
„ R. Breitinger, Zürich.

Circular-, Mühl- u. Bandsaegen:
„ A. Genner & Co., Richtersweil.

Dach-Schiefer:
„ Steph. Landsrath, Basel.
„ Müggler, Schieferdecker, Rheineck.

Dachpappen u. Isolirpappen:
Bei J. H. Lutz, St. Gallen.

Dampf-Automat, praktischste Dampfmaschine für Kleinbetrieb, weil sie keines Heizers bedarf:
„ F. Bormann-Zix, Zürich.

Dampfdichtungen:
„ J. Lambercier & Co., Genf.

Dampfmaschinen f. d. Kleingewerbe:
Bei Ed. Stocker, Weinfelden.
„ Fritz Marti, Winterthur.

Dextrin:
Bei Oscar Neher & Co., Mels.

Drahtgeflecht- u.-Gelaender
„ Kern-Schalch, Basel.

Drahtgeflechte u.-Gewebe
„ C. Kuser z. Vulkan, Zürich
„ C. Vogel, St. Gallen.

Drahtseile:
„ C. Eberhard-Oechslin Schaffhausen.
„ Oechslin z. Mandelbaum, Schaffhausen.
„ Fritz Marti, Winterthur.

Drehbaenke u. Feldschmied.:
Bei H. Uehlinger, mechan. Werkst., Schaffhausen.

Drehbaenke, Hobel- und Fraismaschinen:
„ Aemmer & Co., Basel.

Dreher- u. Bildh.-Arbeiten jeder Art:
„ W. Bikle, Winterthur.

Drucksachen:
„ A. Niederhäuser, Grenchen.

Eichenschnittwaaren:
„ E. Fries, Unterstrass-Zürich.

Eisen-Constructionen:
„ Kern-Schalch, Basel.

Elekt. Laeutwerke u. Tableau
Bei Ed. Stocker, Weinfelden.

Fabrikation v. Oefenröhr.: gepresste Winkel und Bogen
„ H. Vogt-Gut, Arbon.

Fabrikat. schmiedeis. Faesser für Transport v. Petroleum, Sprit etc.
bei H. Vogt-Gut, Arbon.

Faerberei-Maschinen:
„ Aemmer & Co., Basel.

Falz- u. Drahtheftmaschinen für Buchbinder:
Bei Martini & Co., Frauenfeld

Farben in Oel abger. n. j. Muster
„ Schmid & Reinle, Luzern.

Farben, Lacke, Pinsel:
„ Kirchhofer-Styner, Luzern.
„ Lack- u. Farbenfab. Chur.

Farben für pressante Anstriche:
„ Lack- u. Farbenfab. Chur.

Farbenmühlen u. Kollergänge
„ Ernst Walker, Zürich, Industriequartier.

Feilen:
„ G. Joho, Bern.

Feldschmieden u. Geblaese:
„ N. Bauhofer, Zug.
„ Fritz Marti, Winterthur.

Feldschmieden mit Patent-Ventilator:
„ Ernst Walker, Zürich, Industriequartier.

Fensterkitt in all. Farben:
„ Schmid & Reinle, Luzern.

Firmenschilder f. Maschin.
Bei Jäckle-Schneider, Frohschaug. 18, Zürich.

Flader- u. Marmorpapiere
„ Lack- u. Farbenfab. Chur.

Fluate f. Sandstein-, Cement- u. Thonw.-Erhaltg.
„ E. Davinet, Arch., Bern.

Flügel-Pumpen, verbesserte, mit Klappen und Kugel-Ventilen:
„ Otto Tritscheller, Maschinenfabrik Arbon.

Fourniere in all. Holzarten
„ W. Bikle, Winterthur.

Fournituren u. Werkzeuge für Sattler und Tapezierer:
„ Lemm-Marty, St. Gallen.

Fox-Cement z. Ausgiessen:
„ Fritz Marti, Winterthur.

Gartenmöbel, eiserne:
„ A. Sohmer, Schlosserei, Romanshorn.

Gartenschlaeuche:
„ Gebr. Ehrsam, Wädensweil.

Gasbrenner von Eisen u. Speckstein:
„ Heinr. Gysler-Brunner, Wildbachstrasse 158, Winterthur.

Gas- u. Petrol.-Motoren:
„ Martini & Co., Frauenfeld.
„ Wolf & Weiss, Zürich.

Gebrannte Amlung:
„ Oscar Neher & Co., Mels.

Gelaender, Sieb- u. Drahtwaaren:
„ C. Vogel, St. Gallen.

Glaetteöfen u. Glaetteisen
„ Bender, Eisenw'hdlg., Zürich.
„ A. Genner & Co., Richtersweil.

Glaserdiamanten:
„ Gottlieb Bucher, Luzern Nur per Dutzend an Händler.

Glasjalousien f. Fenster-Ventilation:
„ J. P. Brunner, Oberuzwil.

Glas- u. Schmirgelpapier:
„ Schmirgeldampfwerk Frauenfeld.

Grabmonumente aus polirtem schwed. Granit:
„ T. Matthiessen, Regensberg.

Gotthardgranit f. Treppen etc.
„ T. Matthiessen, Regensberg.

Gussstücke, rohe u. bearbeitete,
„ Heiniger & Wegmann, (vorm. Schnell & Schneckenburger) in Oberburg bei Burgdorf.

Hanfriemen und -Gurten:
„ Robert Suter, Thayngen.
„ C. u. A. Würgler, Feuerthalen.

Hanfschlaeuche:
„ Gebr. Ehrsam, Wädensweil.
„ Robert Suter Thayngen.
„ C. u. A. Würgler, Feuerthalen.

Hanf- und Kautschuk-schlaeuche für Hydranten, Spritzen u. Pumpen etc.
bei G. Rüegg, Schlauchfabrik, Wädensweil.

Hanfseile f. Transmissionen:
Bei Oechslin z. Mandelbaum, Schaffhausen.

Haustelegraphen und Telephon-Einrichtungen:
„ Leopold, Opt., St. Gallen.

Heizungen u. Ventilatoren
„ J. P. Brunner, Oberuzwil.
„ Fritz Marti, Winterthur.

Hobelbaenke:
„ Geb. Sulzberger, Horn a/B.

Höbel u. Façonhöbel:
„ Geb. Sulzberger, Horn a/B.

Höbel u. Holzwerkzeuge (Strassburger):
„ Bender, Eisenw'hdlg., Zürich

Holzbeizen:
„ Lack- u. Farbenfab. Chur.

Holzbearbeitungs-Maschinen
Bei Aemmer & Co., Basel.
„ Ernst Kirchner & Co., Leipzig-Sellerhausen.
„ Fritz Marti, Winterthur.
„ Ed. Stocker, Weinfelden.

Holzcarton, grauer Carton:
bei A. Feldheim, Papierfabriksniederlage Zürich-Aussersihl.

Holzcementdaecher:
Bei M. Stüssy, Baumeister, Glarus.

Holzfourniersitze, ächt amerikanische:
„ D. Senn-Mooser, Liestal.

Holzwerkzeuge, sämmtl.:
„ Geb. Sulzberger, Horn a/B.

Hydrantenschlaeuche:
„ Gebr. Ehrsam, Wädensweil.

Hydraul. Widder, Wechsel-Widder, Wassertransm.
„ J. Schlumpf, Steinhausen (Kt. Zug).

Impraeg. Isolirteppich f. Bau.:
Bei L. Pfenninger-Widmer, Wipkingen (Zürich.)

Industr. techn. Artikel:
„ E. Bastady, Basel.

Kaeserei-Feuerungen: (Vogt'sches System).
„ H. Vogt-Gut, Arbon.

Kaesepressen, Käseaufzüge, Transporteurs etc.
„ H. Vogt-Gut, Arbon.

Kalksteine, oolith., weisse und gelbe nordfranz. für Façaden und Bildhauerarbeiten, sowie harte von Lägern:
„ T. Matthiessen, Regensberg.

Kameelhaar-Treibriemen:
„ Robert Suter, Thayngen.

Kautschoukstempel:
„ A. Niederhäuser, Grenchen.

Kautschuk- u. Metallstempel:
bei J. Irion, St. Gallen.

Kehlleisten u. Kehlarbeit. in allen Holzarten:
„ W. Bikle, Winterthur.

Ketten u. Hebezeuge all. Art, **Gelenkketten** als Ersatz für Treibriemen. **Velocipédesketten.** Billigste Bezugsquelle, prompteste Bedienung.
Bei Ketten- u. Hebezeugfabr. Nebikon (Luzern).

Kirchenheizungen:
„ Heiniger & Wegmann, (vorm. Schnell & Schneckenburger) in Oberburg bei Burgdorf.

Kleider-Figuren (Büsten)
„ Rüdlinger, St. Fiden.

Korbwaaren:
„ Arnold, St. Gallen.
„ Rüdlinger, St. Fiden.

Korkisolirmasse zur Isolirung v. Dampfanlagen
„ C. Alpsteg & Co., Dürrenäsch.

Korksteine u. Korkplatten für leichte trockene Bauten:
„ C. Alpsteg & Co., Dürrenäsch.

Korkzapfen jed. Gr. u. Ql.:
„ C. Alpsteg & Co. Dürrenäsch.

Kranken- und Sanitaetsgeraethe:
„ Gebr. Rimensberger, St. Gallen.

Kreissaegen u. Spalt-Maschinen für Brennholz:
„ Aemmer & Co., Basel.

Lacke, Farben, trocken u. in Oel abgerieben:
„ V. A. Mayer, Burgdorf.

Lager-Metall „Babbit":
„ Fritz Marti, Winterthur.

Leim, vegetabilisch:
„ Oscar Neher & Co., Mels.

Leinöl, Leinölfirniss, gut trocknend;
„ Schmid & Reinle, Luzern.

Marmor-Platten u. -Aufsätze für Möbel:
„ Emil Schneebeli, Marmor-Industrie, Zürich.

Maschinenöle:
„ E. Bastady, Basel.
„ J. Lambercier & Co., Genf.
„ Wittwe S. Strütt, Basel.

Messing. Fenstersprossen:
„ Bürgin-Waldvogel, Mech. Schaffhausen.

Messingröhren f. Drechsler und Optiker:
„ Bender, Eisenw'hdlg., Zürich.

Metallbedach- u. Wandverkleidungen:
„ Ad. Schulthess, Zürich.

Metallbuchstaben f. Firma:
bei Ls. Troxler, Luzern.

Metallfarben gegen Rost:
„ E. Bastady, Basel.

Metallputzpomade u. Vaselinhaarpomade:
Bei A. Feldheim, Papierfabriksniederlage in Zürich-Aussersihl.

Möbel v. Weiden u. Rohr:
„ Rüdlinger, St. Fiden.

Möbelfüllungen in Nussbaum, Eichen etc.:
„ Ad. Brodtbeck, Sägerei Liestal.

Modellemail:
„ Lack- u. Farbenfab. Chur.

Mühlsaegen u. Circular-:
„ J. Lambercier & Co., Genf.

Ofenröhren, Ofenrohrknie:
„ H. Vogt-Gut, Arbon.

Oefen nach inländischem System:
bei Heiniger & Wegmann, (vorm. Schnell & Schneckenburger) in Oberburg bei Burgdorf.

Olivenöle:
„ Kirchhofer-Styner, Luzern.

Packpapiere in Rollen u. Formaten:
bei A. Feldheim, Papierfabriksniederlage Zürich-Aussersihl.

Papierwaaren:
„ A. Niederhäuser, Grenchen.

Parafin:
„ E. Bastady, Basel.

Parqueterie:
„ Hennemann, Bassecourt.
„ Thurnheer-Rohn, Baden.

Patentanwalt:
„ E. Blum & Co., Zürich.
„ Bourry-Séquin, Zürich.
„ J. Kühn, Basel.
„ A. Ritter, Ingr., Basel.
„ Ed. v. Waldkirch, Bern.

Petroleum-, Gas-, Wasser- u. Dampfmotoren:
„ Fritz Marti, Winterthur.

Petroleum-Motoren:
„ C. Weber-Landolt, Menziken

Photogr. Apparate m. Zubeh.
„ Leopold, Opt., St. Gallen.

Piosavabesen à 1.20—1.50
„ J. Ramsauer-Häfeli, Thalweil (Zürich).

Plafond- u. Wand-Decorationen z. Aufkleben.
„ C. Kronauer, Winterthur.

Postpapier u. Briefcouverts mit Firma, billigst:
„ A. Feldheim, Papierfabriksniederlage in Zürich-Aussersihl.

Reisszeuge, Prima Aarauer, und Schulreisszeuge:
„ Kern & Co., Aarau.

Rohrschellen, verzinkte und rohe:
„ C. Kuser z. Vulkan, Zürich

Röhrenverbindungsstücke f. Gas-, Wasser- u. Dampfl.
„ Fritz Marti, Winterthur.
„ U. Rietmann & Co., Netstal

Sandsteine, roh o. behauen
„ Ostermundiger Steinbruch-Gesellschaft.

Saege-Maschinen:
„ Ernst Kirchner & Co., Leipzig-Sellerhausen.

Schieferbedachungen:
„ Steph. Landsrath, Basel.

Schleif-, Lack- u. Polir-Artikel:
„ H. Kopp, Grenchen (Sol.).

Schmirgel in allen Num.:
„ Schmirgeldampfwerk Frauenfeld.

Schmirgelfeilen pur u. Holzkern:
bei Schmirgeldampfwerk Frauenfeld.

Schmirgelmaschinen und -Scheiben:
„ N. Bauhofer, Zug.

Schmirgelpraeparate, englische und deutsche:
„ H. Kopp, Grenchen (Sol.).
„ Fritz Marti, Winterthur.

Schmirgelscheiben und -Praeparate:
Bei A. Genner & Co., Richtersweil.

Schmirgel u. Schmirgelleinen
bei G. Joho, Bern.

Schmirgelscheiben für nass. u. trockn. Gebrauch:
„ Schmirgeldampfwerk Frauenfeld.

Schmirgeltuch, englisch.:
„ Alphons Hörning, Bern.

Schmirgeltuch, weiss und grau, Köper:
„ Schmirgeldampfwerk Frauenfeld.

Schrauben aller Art:
„ G. Joho, Bern.

Schraubzwingen u. Schraubknechte:
bei Geb. Sulzberger, Horn a/B.

Schultafeln u. Griffel:
„ Mech. Schiefertafelfabrik Thun.
„ B. Streiff-Steiger, Glarus.

Segeltuch-Treibriemen:
„ Fritz Marti, Winterthur.

Sortirmasch. für Holzstoff und Cellulose:
„ Aemmer & Co., Basel.

Spirituslacke, Holzbeizen, Polituren etc.;
„ W. Bikle, Winterthur.

Spritzenschlaeuche:
„ Gebr. Ehrsam, Wädensweil.

Stahlspringfedernfabrikation für Polstermöbel:
bei Lemm-Marty, St. Gallen.

Stein- u. Bildh.-Werkzeug:
„ J. G. Grossmann, Seefeld-Zürich.

Stickseife:
„ C. Leuzinger, Mollis.

Stoffbuchstaben z. Aufkl.
„ C. Kronauer, Winterthur.

Stuhl-Flechtrohr:
„ Rüdlinger, St. Fiden.

Thürvorlagen von Cocus und Rohr, Gangläufer:
„ J. Ramsauer-Häfeli, Thalweil (Zürich).

Tinten:
„ Tintenfabrik Frauenfeld.

Tintengefaesse für Schulbänke, **unzerbrechliche,** Rahmen, Schieber und Boden aus Metall:
Bei F. J. Wiedemann, Zinngiesser, Schaffhausen.

Transmissionslager, selbstschmierende:
„ J. Lambercier & Co., Genf.

Treibriemen v Baumwolle, Han und Haar:
„ C. u. A. Würgler, Feuerthalen.

Turbinenmotoren f. Handwerker u. Hausindustrie:
„ Dr. O. Possert, Civilingr., Rapperswyl

Universal-Feil-Shaping-Maschinen für Hand- u. Kraftbetrieb
bei Ernst Walker, Zürich, Industriequartier.

Ventilationsöfen nach eigenem patentirten System:
„ Heiniger & Wegmann, (vorm. Schnell & Schneckenburger) in Oberburg bei Burgdorf.

Ventilatorfeldschmieden,
Schmiedfeuer:
Bei Fritz Marti, Winterthur.
„ Reich-Tischhauser, Winkeln b. St. Gallen.
Vereins- u. Clubabzeichen:
„ Jäckle-Schneider, Frohschaug. 18, Zürich.
Vernickelung, Versilberung,
Vergoldung:
„ Leopold, Opt., St. Gallen.
Waagen(-Fabrikation):
„ J. Ammann & Wild, Waagenfab., Ermatingen u. St. Gallen.
bei Alb. Wäckerlin, Schaffhausen.
Wagendecken:
„ J. Lambercier & Co., Genf.
Wagenfett:
„ J. Lambercier & Co., Genf.
Warmwasser-Heizungen
in Käseräume:
„ H. Vogt-Gut, Arbon.
Waschapparate
und Trockenanlagen:
„ J. P. Brunner, Oberuzwil.
Waschbretter:
„ H. Vollenweider, Affoltern.
Weicheisen u. Stahlguss:
„ U. Rietmann & Co., Netstal
Weine f. d. Hausgebrauch
„ Gebr. Rimensberger, St. Gallen.
Zündhölzer: (Goldene Med.)
„ Alfr. Jsler, Fraumünsterstrasse 8, Zürich.

Patente

im **In- und Ausland** besorgt prompt und billigst (883
G. Furrer, *Constructeur,*
Reuchenettestrasse 134, **Biel.**

PATENTE besorgt überall seit 1880 **BOURRY SEQUIN** Zürich

500 Mark in Gold, wenn **Crème Grolich** nicht alle Hautunreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mitesser, Mauerfraße ꝛc. beseitigt u. den Teint bis i. Alter blendend weiß und jugendlich frisch erhält. Keine Schminke! ~ Preis frs. 1.30. Hlt-Dep. **A. Büttner,** Apoth., Basel.

Zum Kauf angeboten

117] **ein grosses**
Gebäude
mit beständiger Wasserkraft, für jegliche Industrie geeignet; 10 Minuten von einem Bahnhof der schweiz. Westbahnen und 15 Minuten von einer Stadt entfernt.

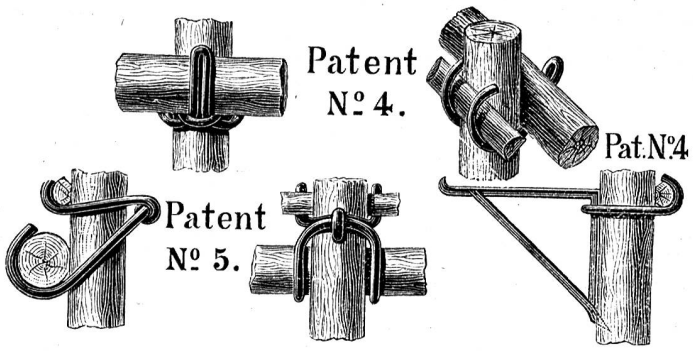
Offerten unter Chiffre **R 117 T** befördert die Exped. dieses Blattes.

Gebr. Rœtschi, Mühlebachstrasse 82, Riesbach-Zürich,

liefern als **Alleinverkäufer:**

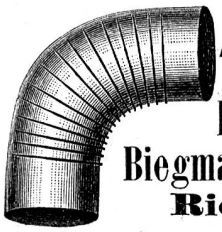
Stahlgerüsthalter „Patent Grossmann Nr. 4 u. 5".

Das beste zur Anwendung gelangende Befestigungsmittel für Baugerüste.



898)

Die **Blechbearbeitungs-Maschinenfabrik** von



Ad. Stoecker, Reudnitz-Leipzig,

offerirt als **Spezialitäten**
Riese's Universal-Knierohr-Biegmaschine für Knie von 50—170 m/m Durchmesser. (36
Riese's Lochstanze.
Rundmaschinen aller Systeme für Rohre bis 2 m Länge.
Hebel- und Fusstritt-Tafelscheeren,
letztere bis 2 Meter Länge, sowie sämmtliche Maschinen für Spengler, Schlosser, Kupferschmiede etc. in Ia Waare zu billigen Preisen.

Wir sind stets zu guten Preisen gegen Baarzahlung Käufer für jedes Quantum [295

Altmetalle u. Metallabfälle,

speziell Kupfer, Blei, Zink, Roth- und Gelbguss, Späne, Ehrmetall, Patronenhülsen etc. etc. [542
Schubarth, Bodenheimer & Cie., Basel.

Hausverkauf.

156) Unweit der Stadt St. Gallen ist ein rentables Haus mit 3 Wohnungen u. Werkstätte und ein Stück Wiesboden mit Obstwachs, geeignet für jeden Professionisten, zu verkaufen.

Kaufpreis billig, Anzahlung günstig.

Offerten unter Chiffre **H 2305 G** an *Haasenstein & Vogler in St. Gallen.*

Zu verkaufen wegen Todesfall:

150) **eine ganz neu construirte, nach neuestem System erbaute**
Mühle,
in der Nähe eines Bahnhofs. Nach Wunsch mit oder ohne Land. Vortheilhafteste Zahlungsbedingungen.

Offerten unter Chiffre **K 150 P** befördert die Expedition d. Bl.

Weisses Lager-Metall

zum direkten Einguss um die Welle, leicht flüssig, zähe, ohne Schmelzverlust.

744] Alleiniger **Verkauf** und **Lager** bei [319
FRITZ MARTI, Winterthur.